

## **Gegen alle Widerstände**

**Hans Leipelt († 29.1.1945)  
und die Weiße Rose  
- Blick zurück nach 75 Jahren**

**Wir**  
**WILHELMSBURGER**  
**INSEL RUNDBLICK**



**Der Student Hans Leipelt in München.  
Foto: Klaus Möller**

*Liebe Leserinnen und Leser,*

wir hoffen, dass alle unsere Leser\*innen gut ins neue Jahr gekommen sind und dem Wilhelmsburger InselRundblick ein weiteres Jahr treu bleiben. Unser Jubiläumsjahr ist gut zu Ende gegangen und in der Redaktion sind alle wohl auf und munter und freuen sich auf das kommende Jahr.

Unser Titelthema ist ernster Natur. Bei den aktuell steigenden rechten Tendenzen (zum Glück in Hamburg nicht ganz so extrem) finden wir es wichtig, an den mutigen Wilhelmsburger Studenten Hans Leipelt zu erinnern, der für seine Überzeugungen lebte und dafür von dem Hitlerregime mit dem Tode bestraft wurde.

Nett fanden wir die Spende für das WIR-Rätsel von 24 Beanie Babies, die wir nun verlosen dürfen, und hoffen, dass sich einige Rätseler\*innen oder deren Kinder oder Enkel\*innen darüber freuen. Die Erinnerung daran, dass Wilhelmsburg eine flutgefährdete Insel ist, ist uns auch jährlich ein Anliegen, insbesondere, da Wilhelmsburg einen großen Anteil hat an der „wachsenden Stadt“. Am 16. Februar findet jährlich die Flutgedenkfeier statt.

WIR wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein wunderbares neues Jahr 2020.

*Ihre Redaktion*

**Last-Minute-Tipp ...**

**Freitag, 19.1.2020**

**11 h, Bürgerhaus:** Jazzfrühschoppen mit den Jazz Lips. Die JAZZ LIPS lassen sich in keine stilistische Schublade pressen. Das Neue mit dem Alten zu verbinden, ohne dabei den Typus des Originals oder ihren eigenen Sound zu verlieren, ist sicher das Markenzeichen der Band. Die Besetzung und die Musik der Band orientieren sich am traditionellen Hot Jazz der 20er-/30er-Jahre und dem New Orleans Jazz von heute. Auch gelegentliche Coverversionen von Popmusik und Eigenkreationen dürfen nicht fehlen. Die Musiker lassen mit Ihrer Qualität und Erfahrung am Instrument und Kenntnissen des Jazz-Genres keinen Zweifel an der gefühlten Leichtigkeit dieser wunderbaren Musik aufkommen. Eintritt: 8 Euro inkl. 1 Fassbier, Prosecco oder Softgetränk. Karten an der Tageskasse, kein Vorverkauf.

**Aus dem Inhalt**

**Titel**

- Todestag von Hans Leipelt jährt sich zum 75. Mal S. 3
- Kinolesung: Swing tanzen verboten S. 4

**Aktuell**

- Diskussion über Verkehrswende S. 4
- Veddel-Tunnel renoviert S. 5
- Beirat für Stadtteilentwicklung sucht neue Mitglieder S. 8
- Flutgedenken S. 8
- Der neue "Hamburg Takt" S. 9

**Kultur**

- Ü60-Experience S. 6
- Bücherhalle: Lesepaten gesucht! S. 6
- Anmeldung für 48h-Wilhelmsburg S. 7
- Südwärts-Festival S. 7

**Bildung und Schulen**

- Lehrer der Nelson-Mandela-Schule ausgezeichnet S. 10
- Unterstützung beim Lernen für die Deutsch-Prüfung S. 11
- Vorlesewettbewerb an der Nelson-Mandela-Schule S. 11

**Kaffeepott**

- Der Weg zur autogerechten Fahrradstadt S. 18

**Leser\*innenbriefe**

- Zum Thema "Wilder Wald am Ernst-August-Kanal" S. 19



**Der erste Schritt: Darüber Sprechen.**

Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.

Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg



**Und wenn Sie darüber hinaus Unterstützung brauchen?**

Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.

Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg



Der Lotse ist eine Einrichtung von Der Hafen – Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

d.richter@der-hafen-vph.com  
www.der-hafen-vph.de

**Bestattungen  
Schulenburg GmbH  
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestr.  
21107 HH-Wilhelmsburg  
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



**Der Fahrradladen im Reiherstiegviertel**

- Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
- Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
- Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.



**Veringstr. 54 - 21107 Hamburg**

Fon: 18130596

Web: www.velo54.de

Mail: info@velo54.de

Mo: Ruhetag

Di - Fr: 10:00 - 19:00

Sa: 10:00 - 16:00

## Widerstand gegen die Gleichgültigkeit

Am 29. Januar jährt sich der Todestag von Hans Leipelt zum 75. Mal. Der Chemiestudent aus Wilhelmsburg hatte mit Kommiliton\*innen die Arbeit der Weißen Rose fortgeführt



**Der Chemiestudent Hans Leipelt wurde 1945 wegen "Hochverrat" hingerichtet. Foto: Klaus Möller**

Einer von ihnen war Hans Leipelt (\*1921). Er lebte in Wilhelmsburg. Am 29. Januar 2020 jährt sich sein Todestag zum 75. Mal.

Am diesem 29. Januar 1945 wurde der 23-jährige Chemiestudent Hans Leipelt in München-Stadelheim durch das Fallbeil hingerichtet. Sein Vergehen lautete "Hochverrat". Er hatte die Arbeit der Weißen Rose nach der Hinrichtung von Hans und Sophie Scholl am 22. Februar 1943 in Hamburg fortgeführt, wissend, dass auch ihm und seinen Mitstreiter\*innen das gleiche Schicksal drohte. Unglaublicher Leichtsinn und bewunderungswürdiger Mut – was trieb ihn? Hans Leipelt drehte die Verhältnisse um. Für ihn war das Mitlaufen und Verborgensein das Ungewöhnliche, der Widerstand gegen die Gleichgültigkeit das Notwendige.

Hans' Vater Konrad Leipelt war seit 1925 technischer Direktor der Wilhelmsburger Zinnwerke. Die Familie wohnte ab 1936 in der Mannesallee, dort, wo heute vor dem Haus Nr. 20 die Stolpersteine zur Erinnerung an ihn, seine Mutter und seine Großmutter liegen. Hans machte 1938 Abitur im "Blauen Gymnasium" in der Rotenhäuser Straße. Auch hier, in der heutigen Stadtteilschule, gibt es seit 1990 eine Gedenktafel und ein Portraitbild in der Eingangshalle, gemalt vom Schüler Ahmet Boyali, der dort gut 45 Jahre nach Hans sein Abitur machte.

Obwohl Leipelts Mutter evangelisch getauft war, galt sie nach den Rassegesetzen der Nationalsozialisten als Jüdin, da ihre Eltern gebürtige Juden waren. Hans und seine Schwester Maria waren demnach „Halbjuden“. Nur der als „Arier“ eingestufte Vater

### Margret Markert.

Man sollte wieder daran erinnern, dass es Menschen gab, die man mit gutem Recht Helden nennen kann. Menschen, die der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft widerstanden. Sie sagten, was sie dachten. Und das in einer Zeit, in der allein dies das Leben kosten konnte.

bot der Familie einen gewissen Schutz. Die Familie gehörte zur Emmaus-Kirchengemeinde.

Nach Schulzeit in Wilhelmsburg und Arbeitsdienst am Westwall meldete sich Hans Leipelt 1939 freiwillig zur Wehrmacht. Er war als Soldat in Polen und Frankreich, bevor er 1940 als "Halbjude" unehrenhaft aus der Wehrmacht entlassen wurde.

Anschließend studierte er in Hamburg und München Chemie. Dort kam Leipelt in Kontakt mit den Student\*innen der Widerstandgruppe Weiße Rose: Im Februar 1943 fand er ein an die Münchner Studentenschaft gerichtetes Flugblatt der Weißen Rose in seiner Post. Zu der Zeit wusste er noch nicht, welche Namen sich hinter den Verfasser\*innen verbargen. Erst nachdem die Geschwister Scholl und Christoph Probst zum Tode verurteilt worden waren, erfuhr er es. Mit Gleichgesinnten schrieb er den Text ab und verbreitete ihn weiter. In Hamburg gründeten sie einen Ableger der Weißen Rose und verbreiteten das Flugblatt auch dort.

Die überlebende Marie-Luise Jahn, Mitangeklagte im Prozess gegen die Hamburger Weiße Rose, erklärte später ihr Handeln so: „Wir besaßen das Flugblatt, aber die, die es geschrieben hatten, waren von den Nazis hingerichtet worden. Wer sollte jetzt den Menschen die Augen öffnen? Wer sollte jetzt die Wahrheit sagen über das verbrecherische Regime? Wir mussten weitermachen. An die Gefahr dachten wir nicht.“

Der Prozess gegen die Hamburger Weiße Rose begann am 13. Oktober 1944. Am 29. Januar fiel das Fallbeil. Hans Leipelt wurde auf demselben Schafott im Gefängnis München-Stadelheim getötet, auf dem vor ihm die Geschwister Hans und Sophie Scholl und andere Mitglieder der Weißen Rose hingerichtet worden waren.

Marie-Luise Jahn hat jahrzehntelang die Erinnerung an den Mut der Weißen Rose an jüngere Generationen weitergegeben. Auch nach Wilhelmsburg kam sie noch zur Verlegung der Stolpersteine für Hans und Katharina Leipelt und die Großmutter Hermine Baron.

### Aus dem 5. Flugblatt der Weißen Rose:

**(... ) Was aber tut das Deutsche Volk? Es sieht nicht und es hört nicht. Blindlings folgt es seinen Verführern ins Verderben. Sieg um jeden Preis! haben sie auf ihre Fahnen geschrieben.**

**(... ) Darum trennt Euch von dem nationalsozialistischen Untermenschentum! Beweist durch die Tat, dass Ihr anders denkt!**

**(... ) Ein neuer Befreiungskrieg bricht an. Der bessere Teil des Volkes kämpft auf unserer Seite. Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit, den Ihr um Euer Herz gelegt! Entscheidet Euch, ehe es zu spät ist! (... )**

**Was lehrt uns der Ausgang dieses Krieges, der nie ein nationaler war? Der imperialistische Machtgedanke muss, von welcher Seite er auch kommen möge, für alle Zeit unschädlich gemacht werden. (... )**

**Nur in großzügiger Zusammenarbeit der europäischen Völker kann der Boden geschaffen werden, auf welchem ein neuer Aufbau möglich sein wird. Jedes Volk, jeder Einzelne hat das Recht auf die Güter der Welt! Freiheit der Rede, Freiheit des Bekenntnisses, Schutz des einzelnen Bürgers vor der Willkür verbrecherischer Gewaltstaaten, das sind die Grundlagen des neuen Europa.**

(... ) Quelle: Gedenkstätte deutscher Widerstand, Berlin



**Stolpersteine zur Erinnerung an Hans Leipelt, seine Mutter und seine Großmutter vor dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Leipelt in der Mannesallee 20. Foto: Margret Markert**

## Swing-Tanzen verboten

6.2.2020, Honigfabrik: Kinolesung zum Thema "Swing-Jugend als Opposition im 3. Reich". Mit einem Film von Rasmus Gerlach und anschließender Diskussion



Hamburger Swingfans um 1940.

Foto: gestapo-swing.de

**PM/Hofa.** Peter Petersen wuchs in der Nazi-Zeit in einem Zigaretten-Kiosk auf Sankt Pauli auf und geriet durch sein Interesse für Swing-Musik in ein Umfeld von unangepassten Jugendlichen, wurde verhaftet und an die Front geschickt - ein Schicksal, das ihn mit dem Frankfurter Emil Mangelsdorff verbindet.

Der Bruder des legendären Posaunisten spielt die Hymne der Swing-Boys auf seinem alten Saxophon und berichtet vom Überwachungswahn und der Repression unter den Nazis. Auch er wurde brutal in den Kriegsdienst gezwungen. Peter Petersen desertierte schließlich und versteckte sich im Kiosk an der Reeperbahn und spielte heimlich weiter Swing-Musik. Emil Mangelsdorff machte nach dem Krieg eine Karriere mit Jazz & Swing-Musik, die gerade

wieder hip ist.

Im Anschluss lesen Swinging Gene und Rasmus Gerlach aus Hamburger Spitzelberichten und einer Gestapo-Akte von 1944 über die Frankfurter Swing-Jugend. In der Gestapo-Akte wird Emil Mangelsdorff, als Randfigur erwähnt - heute ist er einer der letzten Überlebenden. Selbst die Zimmer der Swing-Jugendlichen fotografierte die Geheimpolizei - observierte bis in die Betten. Die Gestapo-Akte birgt viele neue Erkenntnisse zur Swing-Jugend, besonders zu deren hohem Frauenanteil.

### Kinolesung Swing-Jugend

**Do. 6.2.20, 19.30 Uhr, Honigfabrik**

**AK: 5 Euro, erm. 3 Euro**

<https://gestapo-swing.de>

[https://de-de.facebook.com/](https://de-de.facebook.com/events/765136863986642/)

[events/765136863986642/](https://de-de.facebook.com/events/765136863986642/)

## Verkehrswende für Hamburg – aber wie?

21.1.2020: Diskussionsveranstaltung in der Patriotischen Gesellschaft

**PM.** Angesichts des Klimawandels und der Zielsetzung, bis 2030 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu halbieren und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, ist aktives Handeln gerade im Verkehrssektor unausweichlich. Hinzu kommen die Alltagserfahrungen: verstopfte Straßen, überfüllte S-Bahnen, unpünktliche Busse, mangelhafte Radwege und zugeparkte Bürgersteige in der wachsenden Großstadt. Im Vorfeld der Bürgerschaftswahl im Februar 2020 werden den Hamburger\*innen eine Vielzahl neuer Verkehrsprojekte angekündigt (U5, verlängerte U4, S4, S32, Metrostraßenbahn, Verlegung des Bahnhofs Altona). Ob und wann diese aufwändigen Planungen umgesetzt werden können, bleibt dahingestellt: Eine konsistente Verkehrsentwicklungsplanung fehlt bis heute.

Sicher ist jedoch, dass umfassende Veränderungen nötig sind. Niedrigschwelligere Strategien wie zügiger Radwegausbau, restriktives Parkmanagement, konsequente Aufteilung des Verkehrsraumes zugunsten umweltfreundlicher Mobilität sowie flächendeckend Tempo 30 in Wohngebieten sind das Gebot der Stunde!

Eine Einführung in die Diskussionsveranstaltung gibt Dr. Katrin Dziekan vom Umweltbundesamt in Dessau, Mitautorin der aktuellen Studie "Kein Grund zur Lücke – so erreicht Deutschland seine Klimaschutzziele im Verkehrssektor für das Jahr 2030". Danach folgen Kurzdarstellungen von Vertreter\*innen unterschiedlicher Hamburger Verkehrsinitiativen zu den Themen Verbesserung des ÖPNV, Platz für Menschen statt für Autos, Verringerung des Pendlerverkehrs und Förderung des autoarmen Wohnens sowie Vorstellung einer "Zukunftswerkstatt Verkehr" in der kommenden Legislaturperiode. Danach wird unter Moderation der Journalistin Siri Keil diskutiert.

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Stadtentwicklung und der Hamburger Verkehrsinitiativen ADFC, Fuss e.V., Bündnis Nahverkehr, Freunde der Eisenbahn, HVV-Fahrgastbeirat, Prellbock Altona, ProBahn und Verkehrswende Hamburg.

**21. Januar 2020, 18:30 Uhr**

**Patriotischen Gesellschaft, Reimarus-Saal, Trostbrücke 6, 20457 Hamburg**  
Um Anmeldung wird gebeten unter [info@patriotische-gesellschaft.de](mailto:info@patriotische-gesellschaft.de)



**SAGRES**

# Atlântico

Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

---

**Mittagstisch 6,50 €; 12 - 17 Uhr**

---

**Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27**  
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

*Wilhelmsburger Apotheke*  
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg  
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666  
[www.wilhelmsburger-apotheke.de](http://www.wilhelmsburger-apotheke.de)

# DURCHHALTEN!

*Könnte eindeutig auch ganz anders sein!*



**sic.** Das neue Jahr geht gleich interessant los: Wahlkampf in Hamburg. „Für Sie in Senat und Bürgerschaft“ versprechen uns die Politiker.

Spätestens seit der Jahrtausendwende scheinen mir, bei jeder Wahl ein bisschen mehr, zwei Dinge die Grundlage des Wahlkampfes zu sein:

1. Das Hervorheben von Bürgernähe, dieses „eigentlich bin ich wie ihr“. Nicht Politiker sein, nicht „politikermäßig“, sondern Mensch, „echt“ und „authentisch“.

2. Die Dinge einfach machen. So tun, als gäbe es eindeutige Antworten und die eine, richtige Wahrheit. Entsprechend auch so tun, als gäbe es eindeutige Fragen und einfach zu definierende Probleme.

Warum ist das so? Warum machen die das?

Ich glaube, im Wahlkampf spiegelt sich damit ein gesellschaftliches Phänomen: das wachsende Bedürfnis nach Eindeutigkeit auf der einen Seite, und die Abwehr von Vielfalt und Mehrdeutigkeit auf der anderen Seite.

In Bezug auf Menschen äußert sich dieses Bedürfnis nach Eindeutigkeit in der Forderung nach "Echtheit" oder "Authentizität".

Gefragt, warum sie für Donald Trump gestimmt hätten, antworteten mehr als 75% seiner Wähler: "Weil er authentisch ist." Das heißt, gewählt wird der, der die demokratischen Spielregeln der Erörterung und des Abwägens, der Mehrheitsfindung und Abstimmung, des Interessenausgleichs und der Kompromiss-Suche verlacht. Der, der nicht argumentiert, nichts zur Debatte stellt, sondern seine politischen Entscheidungen frei von lästigen Kontroll-Strukturen "ganz authentisch" aus dem Bauch heraus trifft. Kurzum jemand, der den Boden des demokratisch-politischen Handelns verlassen hat.

Für den Politiker in der Demokratie ist diese geforderte Authentizität ein schwieriges Kriterium. Es werden von ihm eine Kompromisslosigkeit und Eindeutigkeit verlangt, die bei den vorhandenen komplexen politischen Themen und Problemen schlicht unmöglich sind und außerdem dem Amtsverständnis eines waschechten Autokraten entsprechen.

Thematisch wird der Wunsch nach Eindeutigkeit und Wahrheit an ganz unterschiedlichen Stellen sichtbar. Zum Beispiel beim Thema Klimawandel. Der Klimawandel ist noch immer etwas Tiefgreifendes, Umwälzendes, das wir gerade erst zu beschreiben und überhaupt mit Begriffen zu fassen lernen. Wir sind noch immer in den Anfängen des Verstehens. Das liegt einerseits daran, dass es unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten der vorhandenen Kenntnisse gibt, andererseits auch daran, dass der Klimawandel selbst eben kein eindeutiger Vorgang ist, sondern eine unüberschaubare Kumulation äußerst variabler Faktoren.

Dennoch werden von unterschiedlichsten Seiten "die Wahrheit" oder auch "klare Lösungen" postuliert. Zum Beispiel fordert ein Teil der Klima-Aktivisten, die Politiker und die Medien sollten endlich "die Wahrheit über den Klimawandel" sagen. Damit signalisieren sie: Wir kennen die Wahrheit über den Klimawandel. Was heißt: Sie haben es geschafft, für sich Eindeutigkeit in das beunruhigend vieldeutige Thema zu bringen. Und nun erwarten sie von den Politikern und den Medien ebenfalls Eindeutigkeit, und zwar in Form von *ihrer* Wahrheit.

Auch Bürgermeister Peter Tschentscher kennt selbstverständlich die Wahrheit. Und bedient das Eindeutigkeits-Bedürfnis. Er behauptet schlichtweg, mit der Hamburger Klimastrategie, die im Wesentlichen darauf beruht, den Energiebedarf und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Industrieanlagen zu verringern, die Gesamtlösung für Hamburgs Klimaprobleme gefunden zu haben.



Foto: HVV

## Tunnel renoviert

### Durchgang zum Hafen an der S-Bahn Veddel instandgesetzt

**PM.** Seit Weihnachten erstrahlt der Tunnel an der Nordseite der S-Bahn-Station Veddel wieder im alten Glanz. Die Wände sind frisch gestrichen, kaputte Lampen wurden erneuert, ebenso die Decke. Außerdem gibt es neue Glasscheiben vor den Wandbildern der Tunnelgalerie.

Erstmals war der Tunnel bereits 2010 im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen verschönert, hell und freundlich gestaltet worden. Die Beschäftigungsträger "Jugend in Arbeit e.V." und "Gesellschaft für berufliche Kompetenzentwicklung GmbH" (KOM) hatten vor neun Jahren die Graffiti und den Schmutz an den Tunnelwänden entfernt und überstrichen sowie die rostige Tunneldecke gereinigt und weiß gestrichen. Der HVV hatte defekte Lampen repariert. Eine bis dato fehlende Ausschilderung zum Hafenumuseum war angebracht worden. Zum i-Tüpfelchen der damaligen Verschönerung wurde die Wandbildgalerie an den Tunnelwänden: Insgesamt 34 Bilder mit Hafenumotiven werten den Tunnel seitdem deutlich auf.

Doch in den Folgejahren wurde die Tunnelgalerie immer wieder mit Graffiti verunstaltet und die Scheiben vor den aufgehängten Bildern beschädigt.

Nun ist der Tunnel erneut renoviert worden. Die Arbeiten wurden vom Bezirksamt Mitte und mit finanzieller Unterstützung des Hamburger Verkehrsverbundes umgesetzt.

## Schultze

**Anlagentechnik GmbH**  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Der Insel-Steuerberater

**Wolfgang Schwitalla**

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung  
Treuhandeltigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)

## Ü60 experience

"Plattenverkostung" und "Stadtkultur Hafen e.V." goes 70er Jahre. Auch Ü60 dürfen reinschauen!



Der Eingang des legendären Clubs Grünspan um 1968. Foto: ThomasFHH, Creative Commons Attribution-Share

**Mathias Lintl.** Den Sound in den Diskotheken und Clubs in den 70er Jahren, hat der ein oder andere noch im Ohr. Legendäre Orte wie das Grünspan, Gibi, Sounds, Airport oder Renaissance-Club luden wöchentlich zum Tanzen und Feiern ein. Das Team von „Plattenverkostung“ und "Stadtkultur Hafen e.V." findet, dass diese feine Musik wieder mal gehört werden muss. Deshalb laden wir herzlich zur „rhythmischen Beckengymnastik“ ein.

DJ Island Smoke hat die letzten Wochen fleißig Schallplatten gesammelt und in seinem Archiv Perlen aus dieser Zeit wiederentdeckt, in der mal ekstatisch, mal weltvergessen getanzt wurde. Kommt mit auf eine musikalische Zeitreise und schwingt eure Hüfte zu feinen Beats und Drinks. Oder lauscht einfach nur der Musik und lasst euch in eine andere Zeit entführen. Auch wenn Musikliebhaber jenseits der 60 angesprochen sind: Wir wollen diesen Genuss nicht den Jüngeren vorenthalten.

### Ü60 experience

**Freitag, 14. Februar 2020, ab 15 Uhr  
Mam's Bistro Bar, Dratelnstraße 32c,  
neben der Behörde  
Eintritt frei. Ende: Schaun wir mal ...  
[www.plattenverkostung.info](http://www.plattenverkostung.info)**

## Bücherhalle Wilhelmsburg: Ehrenamtliche Lesepaten gesucht!

**Sabine v. Eitzen/Bücherhalle.**

Viele Kinder in unserem Viertel brauchen zusätzliche Unterstützung, damit sie bessere Chancen in der Schule und im Leben haben.

Seit über zehn Jahren gibt es das „Lesetraining Wilhelmsburg“, das Grundschulkindern darin unterstützt, gerne und gut zu lesen.

Nun suchen wir neue Lesepaten, die Lust haben, regelmäßig mit einem Kind eine Stunde in der Woche zu lesen. Das Lesetraining findet in der Bücherhalle Wilhelmsburg statt. Die ehrenamtlichen Lesetrainer hören zu, erklären unbekannte Wörter, geben Tipps und machen Mut. Sie sprechen mit den Kindern über das Gelesene und helfen ihnen, die Texte inhaltlich zu erfassen. Gebraucht werden geduldige Zuhörer, die die Kinder ermutigen und ihnen gute Lesevorbilder sind.

**Weitere Informationen:**

**Bücherhalle Wilhelmsburg,  
Vogelhüttendeich 45,  
Telefonnummer 040 - 75 72 68**

## Viermastbark Peking – filmischer Rundgang jetzt zum Abrufen im Netz

**Ein Film von der Stiftung Hamburg Maritim  
über die Restaurierung der Peking**

**PM.** Weithin sichtbar liegt die Peking nach dem letzten Ausdocken im Juni 2019 an der Ausrüstungspier der Peters-Werft, wo die Restaurierungsarbeiten nach der erfolgreichen Überführung aus New York begonnen haben.

Die Stiftung Hamburg Maritim ist seit 2016 Eigentümerin der Peking und zeichnet verantwortlich für ihre Restaurierung. Der Rumpf des Schiffes erstrahlt heute wieder in der Original-Farbe wie sie die Peking in ihren letzten Jahren als Frachtsegler hatte.

Bis dahin war es ein langer Weg.

Die Spuren der vielen Jahrzehnte ohne Pflege und Konservierung haben der Vier-

mastbark stark zugesetzt. In den Monaten intensiver Restaurierungsarbeiten wurde bis ins kleinste Detail auf die Wiederherstellung des ursprünglichen Erscheinungsbildes des Schiffes hingearbeitet.

Der Film „Viermastbark Peking – ein Rundgang mit Joachim Kaiser“ zeigt den Stand der Arbeiten an Bord und unter Deck der Peking. Joachim Kaiser, Vorstandsmitglied der Stiftung Hamburg Maritim und Projektsteu-



**Liegt derzeit zur Restaurierung auf der Peters-Werft: Die Viermastbark Peking - Schmuckstück des zukünftigen Hafenumseums.  
Foto: Stiftung Hamburg Maritim**

erer für die Restaurierung der Peking, führt in dem Film mit Erklärungen, interessanten Erzählungen und persönlichen Anekdoten über und durch das Schiff.

**Den halbstündigen Film gibt es zu sehen auf: <https://www.youtube.com/c/StiftungHamburgMaritim>**

## Noch bis 2. Februar: Anmeldung für 48h Wilhelmsburg 2020

48h Wilhelmsburg 2020 findet vom 12. bis 14. Juni 2020 statt. Musikaktive und Orte können sich beim "Netzwerk Musik von den Elbinseln" um die Teilnahme an dem stadtteilweiten Musikfest bewerben

**PM.** Aufgepasst: Alle Menschen, die Lust haben, gemeinsam mit uns 48h Wilhelmsburg 2020 mitzugestalten, sind jetzt gefragt: Gastgeber\*innen, die ihre Türen zum Wohnzimmer, Atelier, Bar, Garten oder Vereinshaus für ihre Nachbar\*innen öffnen möchten genauso wie Musiker\*innen und Bands jeder Stilrichtung und Besetzung, die auf den Elbinseln arbeiten, leben oder hier ihre Proberäume haben. Bitte meldet euch bis zum 2. Februar bei uns an!

**Das Anmeldeformular und die Teilnahmevoraussetzungen findet ihr unter: [www.mvde.de/mitmachen48h](http://www.mvde.de/mitmachen48h).**

Über 19.000 gezählte Besucher\*innen gingen am 48h-Wochenende 2019 auf Entdeckungstour: 55 Orte, quer über die Elbinseln verteilt, und 149 Acts. Rock im Büro der Behörde für Umwelt und Energie in der neuen Mitte, Jodeltour durch Kirchdorf-Süd, türkische Protestmusik in der Kaffeeliebe im Reiherstiegviertel, Metal auf dem Container-Lagerplatz im südlichen Wilhelmsburg. Selbstgemacht von Menschen aus unserer



Wunderbare Musik und tolle Stimmung allerorten bei 48h Wilhelmsburg 2019.

Foto: Jo Larsson

Nachbarschaft. Das ist Musik von den Elbinseln. Das sind 48h Wilhelmsburg. Wir freuen uns auf zahlreiche und vielfältige Bewerbungen und Ideen!

Ab Februar wird das Programm-Team, mit Unterstützung vom 48h-Komitee, das sich aus unterschiedlichen Vertreter\*innen der Elbinseln zusammensetzt, beginnen, ein buntes und vielfältiges Programm 2020 zu

basteln.

**12. - 14.6.: 48h Wilhelmsburg 2020**  
**Rückfragen zu 48h Wilhelmsburg an:**  
**Kai Sieverding,**  
**Tel. 040/752017-20,**  
**Mail: [kai@musikvondenebinseln.de](mailto:kai@musikvondenebinseln.de).**  
**48h ist eine Veranstaltung des Bürgerhauses Wilhelmsburg und des "Netzwerk Musik von den Elbinseln".**

## Ein Musikfestival auf die Beine stellen

**Junge Menschen zwischen 14 und 18 gesucht! Wer hat Lust, bei der Organisation des Südwärts-Festivals 2020 im Rahmen von 48h Wilhelmsburg mitzumachen?**



**PM.** Nach einem erfolgreichen ersten Südwärts-Festival hat sich unser Team nicht nur wieder zusammengefunden, sondern auch Zuwachs erhalten, um im Jahr 2020 noch einen drauf zu legen!

Wir freuen uns darauf, im Rahmen von 48h Wilhelmsburg wieder einen ganzen Tag voller Musik und Kunst mit euch verbringen zu können! Der genaue Termin für

2020 wird demnächst veröffentlicht, also stay tuned!

Das Südwärts-Festival wird mit dem Ziel, lokaler Musik und Kunst eine Plattform zu bieten, von Jugendlichen ehrenamtlich gestaltet. Im Hintergrund stehen keine kommerziellen Organisationen, wir verstehen uns als frei zugängliche Bühne für Kultur. Wie bereits erwähnt, konnte sich unser Team dieses Jahr über Zuwachs freuen, aber wir sind immer auf der Suche nach neuen, 14- bis 18-jährigen Gesichtern, um das zweite Südwärts-Festival auf die Beine zu stellen. **Wir treffen uns immer donnerstags von 17-20 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg**, wo es neben der Festival-Organisation auch Workshops, interessante Anstöße bezüglich Pressearbeit, alternativen Entscheidungsmethoden und noch vielem mehr gibt.

Wenn du dich angesprochen fühlst, komm vorbei – und wenn du nicht allei-

ne kommen möchtest, schnapp' dir eine\*n Freund\*in und kommt zusammen.

Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit geben, unser Festival zu besuchen, und werden daher erneut keine Tickets verkaufen – das Südwärts-Festival bleibt kostenlos.

Das Südwärts-Team freut sich darauf, euch bei unseren Treffen oder spätestens am Festivaltag begrüßen zu dürfen!

Unterstützt werden wir von Musik von den Elbinseln/Bürgerhaus Wilhelmsburg, Minitopia, der Nelson-Mandela-Schule und dem Lüttville e.V.

**Nützliche Links:**

**Website:** <https://suedwaerts-festival.de/>

**Instagram:** <https://www.instagram.com/suedwaertsfestival/>

**Facebook:** <https://www.facebook.com/suedwaertsfestival/>

## Der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg sucht neue Mitglieder!

Werde Vertreter\*in deines Quartiers!

Beirat für  
Stadtteilentwicklung  
Wilhelmsburg



Im Januar 2020 wird der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg neu gewählt. Ab sofort können sich Bürger\*innen Wilhelmsburgs für ein Amt im Beirat bewerben. Hierfür sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig. Die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement und das Interesse für den Stadtteil und das eigene Wohnquartier sollten jedoch vorhanden sein.

Der Beirat spielt für Wilhelmsburg eine bedeutende demokratische Rolle.

Um alle Mitbewohner Wilhelmsburgs wirkungsvoll vertreten zu können, wurde der Stadtteil hierfür flächenmäßig aufgeteilt in 14 Bereiche. Jedem dieser „Quartiere“ stehen „Quartiersvertreter\*innen“ und deren Stellvertreter\*innen als Anwohner zur Seite. Sie sind die gewählten Ansprechpartner\*innen für die Nachbarschaft und kümmern sich um die Probleme, Ideen und Entwicklungsfragen aus ihrem Wohnumfeld. Sie bilden gemeinsam die Kerngruppe des Beirats, der sich regelmäßig ca. alle zwei Monate zu einer öffentlichen Sitzung trifft. So kann eine Vielzahl von Belangen und Neuigkeiten aus dem Stadtteil zusammengetragen, besprochen und im Sinne der Bewohner bearbeitet werden.

Die Themen sind so vielfältig wie der Stadtteil divers. Verkehrspolitische Themen stehen ebenso auf der Tagesordnung wie Punkte zu Lebensraumgestaltung, Infrastruktur, Wohnen und Zusammenleben, Kultur und Sozialem.

Durch seine Anbindung an Politik und Verwaltung kann der Beirat wichtige Themen in Form von Empfehlungen in die zuständigen politischen Ausschüsse einbringen. Über den Regionalausschuss (Wilhelmsburg/Veddel) und die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte kann so ein gewisser politischer Einfluss „von unten“ demokratisch wirksam werden.

Außerdem verwaltet der Beirat übers Jahr einen „Verfügungsfonds“, mit dem kleine Stadtteil- und Nachbarschaftsprojekte finanziell unterstützt werden können.

Die Mitglieder des Beirats werden vom Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel gewählt und nach Beschluss der Bezirksversammlung für die Dauer von drei Jahren eingesetzt.

Die nächste Sitzung des Beirats findet am 29. Januar 2020 um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Eine gute Gelegenheit, die Aufgaben und die bisherigen Quartiersvertreter\*innen kennenzulernen.

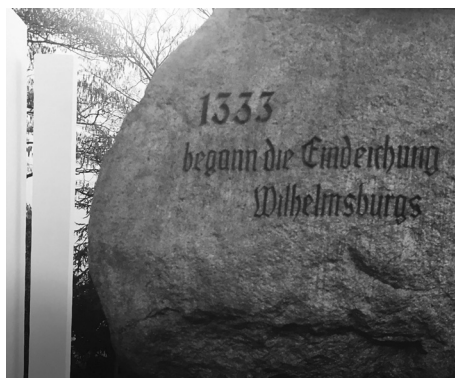
Wichtiger Hinweis: Besonders für die Quartiere um den Schwentnerring, die Mengestraße/Dratelnstraße und die Zeidlerstraße werden Mitglieder für den Beirat gesucht. Grundsätzlich kann man sich aber für alle „Quartiere“/Teile von Wilhelmsburg bewerben.

Das Bewerbungsformular finden Sie im Netz auf [www.buewi.de/stadtteilbeirat](http://www.buewi.de/stadtteilbeirat). Oder fordern Sie es bei der Geschäftsstelle des Beirates an. Diese steht Ihnen auch für Rückfragen zur Verfügung.

**Kontakt:**  
**Christine Hill (Geschäftsstelle im Bürgerhaus),**  
[stadtteilbeirat@buewi.de](mailto:stadtteilbeirat@buewi.de),  
**Tel: 040/75201723**

## Gedenken an die verheerende Sturmflut 1962

Am 16. Februar 2020 wird es um 18 Uhr am Deichdenkmal in der Kirchdorfer Straße eine Gedenkveranstaltung geben. Auch heute ist Wilhelmsburg sturmflutgefährdet.



Die Elbinsel Wilhelmsburg ist flutgefährdetes Gebiet. Daran wird jedes Jahr am 16. Februar bei einer Gedenkfeier am Flutdenkmal in der Kirchdorfer Straße gedacht.  
Foto: Heinz Wernicke

**MG.** Die Entwicklung Wilhelmsburgs begann von fast 800 Jahren mit der Eindeichung. Seitdem müssen die Deiche gepflegt werden, damit die Insel nicht überflutet wird. Immer wieder wuchs die Sorglosigkeit nach langen Jahren ohne Deichbrüche. So auch 1962, als es über 100 Jahre keine Sturmflut mehr gegeben hatte. Im Bereich des Klütjenfelder Hauptdeiches brach der Deich in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 an mehreren Stellen. Allein in Wilhelmsburg kamen in dieser Nacht 222 Menschen ums Leben. Die meisten dort, wo heute das Spreehafenviertel mit vielen Wohnungen geplant wird. Seit 1962 wer-

„Für Murat? Ja, der liest doch diese sehr abgefahrenen Science-Fiction-Romane— hier.“

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN  
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

7 53 13 53  
www.luedebuch.de  
info@luedebuch.de

**BLACK FERRY**  
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

BIO-GEMÜSEKISTE  
AB 7,50 € / WOCHE

WILHELMSBURG / FÄHRSTRASSE 56  
DI-FR 12-18 / SA 10-16 UHR



den die Deiche aber fortlaufend erhöht. Im Zuge des laufenden Deicherhöhungsprogramms wurde im November 2019 die Erhöhung des Klütjenfelder Hauptdeiches um 80 Zentimeter fertig. Wegen der weiteren Elbvertierung und durch die Klimaveränderungen werden weiter steigende Wasserstände erwartet.

Wenn die Deiche höher werden, wird auch der Deichfuß breiter. Dafür war aber am Spreehafen kein Platz. Die Planer vom Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer (LSBG) machten aus der Not eine Tugend. Die erforderliche Stützwand wurde zu einer 500 Meter langen Sitzbank mit Blick auf den Spreehafen und die auf dem Wasser dümpelnden historischen Lieger. Dieser Deichabschnitt kostete rund drei Millionen Euro. Für das gesamte laufende Deicherhöhungsprogramm für 103 Kilometer Ringdeich wird mit 550 Millionen Euro, ausgelegt auf 20 Jahre, gerechnet. (Die letzte Runde der Deicherhöhung wurde 2015 abgeschlossen und hatte (lt. Rede zum Flutgedenken 2018) rund 30 Millionen Euro gekostet). Für die Sicherheit der etwa 325.000 Menschen, die in Hamburg in flutgefährdeten Bereichen leben, wird viel Geld ausgegeben.

Die Deiche sind allerdings nicht nur durch die steigenden Wasserstände bedroht. Durch die häufiger werdenden sommerlichen Trockenperioden sterben Gräser ab. Für die Sicherheit der Deiche ist eine geschlossene Grasnarbe nötig, die teilweise nicht mehr vorhanden ist. Trockenrisse müssen vor der winterlichen Deichruhe durch Kleispritzen geschlossen werden.

## treffpunkt.elbinsel

informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**  
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić  
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de  
Programm:

[www.alsterdorf-assistenz-west.de](http://www.alsterdorf-assistenz-west.de)

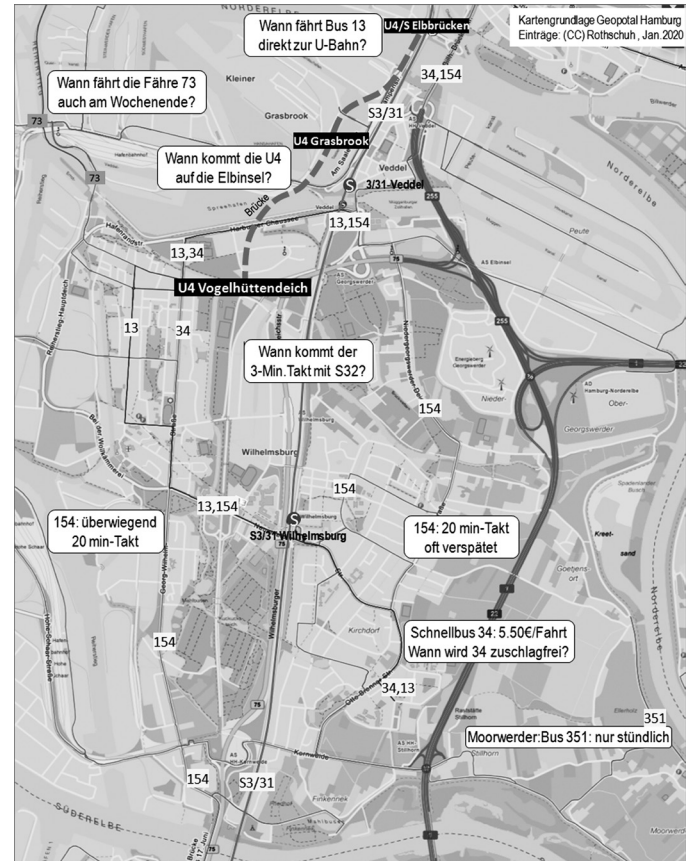
**alsterdorf assistenz west**

## Der „Hamburg-Takt“ und Wilhelmsburg

**Michael Rothschuh.**

In einer Pressekonferenz am 11. Dezember hat der Erste Bürgermeister und Spitzenkandidat der SPD, Peter Tschentscher, für den ÖPNV einen „Paradigmenwechsel“, also eine grundlegende Änderung der Denkweise, „von einer nachfrageorientierten hin zu einer angebotsorientierten Planung“ angekündigt. Das Ziel sei die Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit des ÖPNV gegenüber dem Auto, damit der Autoverkehr beim vom Senat erwarteten weiteren Zuwachs des Gesamtverkehrs nicht wächst, dafür aber der ÖPNV bis 2030 50% mehr Fahrgäste hat. Tschentscher: „Dieses neue umfassende öffentliche Nahverkehrssystem führt dazu, dass in Hamburg niemand mehr auf Fahrpläne achten muss ... In der gesamten Stadt soll man dann vom frühen Morgen bis in die Abendstunden innerhalb von fünf Minuten ein öffentliches Nahverkehrsangebot erreichen können.“

Als Zielzustand 2030 werden dargestellt:



**Auf dieser Karte wird gezeigt, an welchen Stellen der Wilhelmsburger ÖPNV weiterhin unzureichend ist und welche Bedarfe es gibt. Deutlich wird: Der neue „Hamburg-Takt“ bringt keine grundlegende Verbesserung. Grafik: M. Rothschuh**

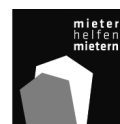
- Taktverdichtung von U-Bahn und S-Bahn auf fünf, teilweise auf bis zu zwei Minuten, später auch an Sonntagen 5-Minuten-Betrieb. Dazu gehören 20% mehr Fahrzeuge.
- Neue Busprodukte: 18 neue Xpress-Busse, 26 neue MetroBus-Linien, 13 neue Quartierbus-Linien sowie mehr Platz für Fahrgäste durch längere Busse sowie 600 neue Haltestellen.
- „On-Demand-Services“ für 15% der Hamburger, die nicht durch diese Maßnahmen erfasst sind.

- Taktausweitungen bei den Fahren 62, 72 und 64.

- Geplant sind 20% mehr Fahrzeuge bei der S- und U-Bahn sowie 50% mehr Busse, nämlich 2.250 statt jetzt 1.500.

Was bietet der „Hamburg-Takt“ für den Wilhelmsburger Nahverkehr?

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg hat den Bürgerschaftsparteien Anforderungen an den Nahverkehr, vor allem über die Elbe, zusammen gestellt und den Kandidat\*innen und zur Bürgerschaftswahl auf den Weg gegeben. Siehe: [https://zukunft-elbinsel.de/wp-content/uploads/2019/11/Wilhelmsburger-Schwerpunkte\\_Reader-Nov-2019.pdf](https://zukunft-elbinsel.de/wp-content/uploads/2019/11/Wilhelmsburger-Schwerpunkte_Reader-Nov-2019.pdf)



## Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr  
in der Bücherhalle Kirchdorf im  
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am  
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern  
Hamburger Mieterverein e. V.

[www.mhmhamburg.de](http://www.mhmhamburg.de)  
040/431 3940

## Hoch dotierter Bildungspreis für Lehrer der Nelson-Mandela-Schule

Lukas von Kalben wird für besondere Förderung sprachbegabter Schüler\*innen im Fach Englisch ausgezeichnet



"Die beiden Gewinner des Preises für Mentorship 2019, Lukas von Kalben (r.) und Prof. Dr. med. Christoph Schramm (M.), zusammen mit Dr. Regina Back (l.), Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung. Foto: Carolin Thiersch

**Carsten Frömchen.** Am 5. Dezember 2019 ging der mit 10.000 Euro dotierte „Preis für Mentorship“ der Claussen-Simon-Stiftung an Lukas von Kalben, Englischlehrer an der Nelson-Mandela-Schule. Von Kalben ist Initiator und Leiter des Projekts „Förderung von sprachbegabten Schülern im Fach Englisch durch Sprachenzertifikate“, mit dem er bereits 2015 Gewinner des Claussen-Simon-Wettbewerbs für Schulen wurde.

Nun wurde ihm der Preis für Mentorship verliehen, weil er sich in der Folgezeit in besonderem Maße für seine Schüler engagiert und herausragende Projektarbeit für ein lebendiges Lehren und Lernen auch außerhalb des Regelunterrichts an seiner Schule geleistet hat. Seine Projektarbeit ist breit angelegt.

„Mit Hilfe der Claussen-Simon-Stiftung können wir regelmäßig einen Teil der Schülerinnen und Schüler unserer englischsprachigen Immersivklassen auf Sprachreisen schicken.

Mit dem englischen 'Kid's News Magazine' für das Schulfernsehen verbessern die Schülerinnen und Schüler effektiv sämtliche sprachlichen Kompetenzbereiche. Das zeigt, wie erfolgreich diese Immersivklassen sind“, verrät von Kalben. Dass seine Schützlinge auch mit Gymnasiasten mithalten können, macht den Pädagogen sehr stolz - und seine Schülerinnen und Schüler auch.

Mit dem Preisgeld soll nun das besondere Sprachenangebot der Nelson-Mandela-Schule auf die Oberstufe ausgeweitet werden. Es werden ein Cambridge Advanced English-Kurs sowie ein bilinguales Unterrichtsangebot für Oberstufenschülerinnen und -schüler eingerichtet. „So erreichen wir, dass noch mehr Schülerinnen und Schüler von unserem erweiterten Unterrichtsangebot profitieren und die in der Mittelstufe aufgebauten Kompetenzen Anschluss bis zum Abitur bekommen“, freut sich von Kalben.

4. Februar 2020, 16 - 18 Uhr  
Diakonisches Werk Hamburg, Königstraße 54, Hamburg-Altona

karriere.diakonie-hamburg.de

Facebook: @DiakonieHH

Instagram: @nextstepdiakonie



## Soziale Berufe

### Ausbildungs- und Studienbörse im Diakonischen Werk

**PM.** Am 4. Februar 2020 findet von 16.00-18.00 Uhr im Diakonischen Werk in der Königstraße 54 in Altona die 9. Ausbildungs- und Studienbörse „Soziale Berufe“ statt. Es werden sich evangelische Berufs- und Fachschulen, die Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie vom Rauhen Haus sowie diakonische Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser vorstellen und die Ausbildungs-/Studienmöglichkeiten im Rahmen der Diakonie präsentieren.

Gleichzeitig möchten wir an dieser Stelle auf unser neues Karriereportal hinweisen: **karriere.diakonie-hamburg.de**. Hier finden Sie viele Informationen rund um das Thema Ausbildung, Studium und Arbeit bei der Diakonie Hamburg (z.B. Infos zu den Ausbildungsberufen und -stätten, Studiengängen und Praktikumsmöglichkeiten). Außerdem finden Interessierte in der Jobbörse zahlreiche Stellenangebote und Ausbildungsplätze diakonischer Träger in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Schauen Sie sich doch in dem neuen Portal einmal um!

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg  
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

**BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60  
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

## Lernen für die Deutsch-Prüfung

Hilfe bei der Vorbereitung auf B1 und B2

PM. Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr und jeden Mittwoch von 11 bis 13 Uhr wird in der Bücherhalle Wilhelmsburg Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung B1/B2 angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen! Die Teilnahme ist kostenlos!

Dienstag, 21. Januar 2020, 14-16 Uhr

Mittwoch, 22. Januar 2020, 11-13 Uhr

Dienstag, 28. Januar 2020, 14-16 Uhr

Mittwoch, 29. Januar 2020, 11-13 Uhr

Dienstag, 4. Februar 2020, 14-16 Uhr

Mittwoch, 5. Februar 2020, 11-13 Uhr

Dienstag, 11. Februar 2020, 14-16 Uhr

Mittwoch, 12. Februar 2020, 11-13 Uhr

Dienstag, 18. Februar 2020, 14-16 Uhr

Mittwoch, 19. Februar 2020, 11-13 Uhr

Bücherhalle Wilhelmsburg  
Vogelhüttendeich 45  
21107 Hamburg  
Tel. 040/757268

## Vorlesen wie die Profis

Nelson-Mandela-Schule: Tolle Ergebnisse beim Vorlesewettbewerb der 6. Klassen. Umfangreiche Herausforderungen waren zu bewältigen



Profimäßig, mit toller Betonung, lasen die besten Leserinnen und Leser aus jeder 6. Klasse der Nelson-Mandela-Schule der Jury vor. Foto: Carsten Frömchen

**Carsten Frömchen.** Am 18. Dezember 2019 wurde das mit Spannung erwartete Ergebnis verkündet: Die Gewinner des diesjährigen Vorlesewettbewerbs in Jahrgang 6. Rund 70 Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrgangs und viele Eltern hatten sich zur feierlichen Siegerehrung in der Aula eingefunden. Aufmerksame Stille trat ein, als Abteilungsleiter Olaf Gent von der zurückliegenden Arbeit und dem Eifer „seiner“ Kinder und dem Engagement der Jury berichtete. Und man merkte sofort, dass er mit dem Ergebnis der Wettbewerbswoche zufrieden ist.

„Bei diesem Wettbewerb haben alle Teilnehmer gewonnen!“ freute sich der Pädagoge, „denn Lesen macht fit, Lesen macht Spaß! Lesen, das ist wie Kino im eigenen Kopf, und ich darf mir den Film sogar aussuchen“, brachte er die Erlebnisse der Schüler

auf den Punkt. Dabei hatten die zwölf Finalisten ein umfangreiches Programm zu absolvieren. Zunächst galt es, ein selbst gewähltes Buch kennenzulernen, es der Jury vorzustellen und passende Teile daraus vorzulesen. Die größte Herausforderung war dann der fremde Text, den alle Kandidaten unvorbereitet von der Jury vorgelegt bekamen. Richtig lesen, alle Wörter treffend aussprechen, das ist selbstverständlich, aber auch gut betont die Stimme und die Sprechgeschwindigkeit der

Handlung entsprechend anzupassen? Das ist die hohe Kunst!

„Unsere 12 Finalisten waren so gut, dass die Jury sehr genau schauen musste, um die Sieger zu bestimmen“, verriet Gent. Deshalb kam es dieses Jahr zu einem besonderen Ergebnis: Die Jury entschied sich, je einen ersten, zweiten und dritten Platz zu vergeben. Alle übrigen Finalisten, das gab es noch nie, erhielten einen vierten Platz.

Sieger des Vorlesewettbewerbs 2019 ist Ali Kaan aus der 6c mit dem Buch „Schwupps und weg“. Ihm folgen auf Platz 2 Melina aus der 6f mit „Mädchendrachen“ und Ali Emre aus der 6a mit dem Buch „Pünktchen und Anton“ auf Platz 3.

Alle Finalisten erhielten eine Urkunde. Die drei besten erhielten dazu einen Preis. Der Sieger darf darüber hinaus am Vorlesewettbewerb des Bezirks teilnehmen.

**KÄSE KAUFMANN**

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

**VORSCHULE AN DER BURGWEIDE**

Jetzt anmelden!

- Ganztagsbetreuung und Nachmittagsangebote
- Gesundes Essen aus der eigenen Küche
- Eigener Garten und Umweltprojekte
- Ergotherapie und Logopädie in unserer Schule
- Begabtenförderung: frühzeitiger Schuleintritt möglich
- Sprachförderung
- Sport und Musik aus allen Ländern

Freie Plätze in unserer Vorschule!

Fragen, Anmeldung und Besichtigung über unser Schulbüro unter Tel: 428 966 10 [www.burgweide.de](http://www.burgweide.de)

Schule An der Burgweide  
Karl-Arnold-Ring 13  
21109 Hamburg



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

## Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 11.1.1977 (originale Rechtschreibung)

### Vom Köhlbrand nach Kuwait

Scheichtum kauft ehemalige Hafenfähren

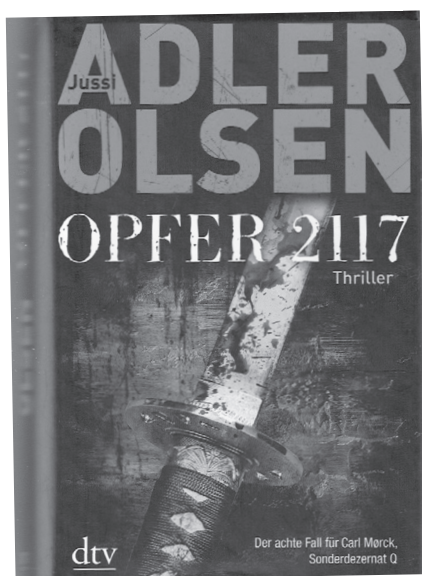
Die Hamburger Finanzbehörde hat die ehemaligen Köhlbrandfährschiffe „Bubendey“ und „Wendemuth“ an die Hafenverwaltung von Kuwait verkauft. Dort sollen sie fortan als Fährschiffe weiterhin ihren Dienst verrichten. Die beiden Fährschiffe von 950 BRT wurden nach dem letzten Krieg neugebaut und zur Unterstützung der alten Köhlbrandfähren zwischen Waltershof und Neuhoﬀ eingesetzt. Das war vor allem deswegen erforderlich, weil der Kraftfahrzeugverkehr – besonders mit schweren Gütern – immer stärker anwuchs. Zeitweilig mußten sämtliche vier Fährschiffe eingesetzt werden, um den Verkehr zwischen den beiden Freihafenteilen über den Köhlbrand aufrecht erhalten zu können.

Als im Jahre 1974 die neue Hochbrücke über den Köhlbrand in Betrieb genommen wurde, hatten die alten Fährschiffe ausgedient. Eines der alten Fährboote mit ihren charakteristischen Aufbauten wurde bei der Wilhelmsburger Werft Johann Oelkers zu einem Arbeitsprahm umgebaut. Die beiden modernen Fährschiffe kamen in den Harburger Ausrüstungshafen und warteten etliche Monate auf einen Käufer. Die Hafenverwaltung von Kuwait hat nun die Schiffe aufgekauft, um sie weiterhin als Fährboote zu verwenden.

Den beiden Schiffen steht noch eine abenteuerliche Fahrt zum Scheichtum „Kuweit“ bevor. Die Strecke ist fast 8000 Seemeilen lang und führt

über die offene See. Dafür waren diese Schiffe nicht gebaut und es mußten Umbauten vorgenommen werden, um den Transport so gefahrlos wie möglich zu machen. Sämtliche Bullaugen wurden vorsorglich zugeschweißt und Öl- und Wassertanks für die weite Fahrt auf dem Autodeck angebracht. Die „Bubendey“ liegt jetzt in Cuxhaven und führt den Namen „Raffoudah“. Erst wenn sie die Seefahrt nach Kuwait heil überstanden hat, soll auch die „Wendemuth“ auf die große Reise geschickt werden. Sie trägt dann ebenfalls einen arabischen Namen. Über viele Jahre haben diese Fährschiffe zwischen Waltershof und Neuhoﬀ ihren Dienst verrichtet. Sie waren ein Stück „Hamburger Hafen“.

## "Opfer 2117" - ein Krimi für den nachweihnachtlichen Umtausch



**hk.** Das Shoppen nach Weihnachten wird in jedem Jahr wichtiger. Vor allem müssen Geschenke getauscht werden, mit denen man unzufrieden ist. Für alle Krimi-Freunde, die ärgerlicherwei-

se z.B. ein Kochbuch geschenkt bekommen haben, hier zum Nachweihnachts-Tausch noch ein Kaffeepott-Lesetipp. „Opfer 2117“ ist der achte Thriller des dänischen Autors Jussi Adler-Olsen um den Kopenhagener Kommissar Carl Mörck vom „Sonderdezernat Q“. Der Stoff ist hochaktuell. An der Küste Zyperns werden Geflüchtete aus dem Meer geborgen, Überlebende und Tote. Das Foto von einer ertrunkenen alten Frau geht durch die Weltpresse. Sie ist das „Opfer 2117“ nach der „Tafel der Schande“ in Barcelona, auf der die Zahl der im Mittelmeer Ertrunkenen angezeigt wird. Mörcks Assistent Assad erkennt auf dem Foto in der Frau und den um sie stehenden Überlebenden Angehörige, die er vor langer Zeit auf der Flucht aus Syrien zurückgelassen hat. Außerdem einen Folterknecht des Saddam-Husseins-Regimes. Wie sich bald heraus-

stellt, ist dieser Mann mit einer Gruppe von Selbstmordattentätern nach Europa gekommen, um in Deutschland einen furchtbaren Anschlag zu verüben. Assad jagt ihm in Frankfurt und Berlin hinterher, um das Attentat zu verhindern. Seine Kollegen versuchen unterdessen fieberhaft, in Kopenhagen einen durchgeknallten jungen Computernerd aufzuspüren. Er hat ebenfalls das Foto von „Opfer 2117“ gesehen und beschlossen, die Tote mit einem Fanal zu rächen, sobald er in seinem Ballerspiel 21107 Wins erreicht hat. Genug Spannung aufgebaut? Für Fans von Jussi Adler-Olsen, die die anderen Bände der Reihe kennen, ist „Opfer 2117“ natürlich zusätzlich interessant, weil in dem Buch die Vorgeschichte der bunten Truppe des Sonderdezernats Q weitererzählt wird. **Jussi Adler-Olsen, Opfer 2117, dtv, 585 Seiten, 24,00 Euro**



# Kaffeepott



## Der Weg zur autogerechten Fahrradstadt

**hk.** Die Bürgerschaftswahl rückt näher. Ein großes Thema ist die Verkehrspolitik. Nach einer Infratestumfrage wollen 67% der Hamburger\*innen eine autofreie City und 57% befürworten einen Ausbau der Radwege zulasten von Autospuren.

In den Reden rot-grüner Politiker\*innen ist Hamburg auf dem besten Weg zur Fahrradstadt.

Tatsächlich sieht die fahrradpolitische Bilanz des Senats aber mager aus. Im Copenhagenize Index der fahrradfreundlichen Städte ist Hamburg gerade weiter abgerutscht und landet auf Platz 20, weit hinter Bremen. Kritisiert wird unter anderem der schlechte Zustand der Radwege. Von den bis Ende 2020 geplanten 280 km neuer Velorouten sind erst 150 km fertig. Viele auf den Straßen aufgemalte Fahrradschutzstreifen sind zu schmal oder sie enden nach 20 Metern und entlassen die Radfahrer in den fließenden Autoverkehr. Wir erinnern uns an den 1,10 Meter breiten Schutzstreifen auf der Georg-Wilhelm-Straße, der nach drei Jahren wieder übergeteert wurde (siehe WIR 5/15). Zuletzt sorgte im Dezember die Veloroute 5/6 in Mundsburg für Kritik. Der geplante Radstreifen auf dem Mundsburger Damm sollte 1,37 Meter breit sein. Wobei die Verkehrsbehörde

selbst in ihren Vorgaben 2 Meter als Mindestbreite für einen sicheren Radstreifen vorsieht. Die Planung wird damit gerechtfertigt, dass eine Reduzierung der Autofahrspuren wegen des hohen Verkehrsaufkommens auf dem Mundsburger Damm nicht möglich sei. Überhaupt versichern Hamburger Verkehrsplaner\*innen ja bei jeder Gelegenheit, neue Fahrradwege dürften auf keinen Fall zu Lasten des Autoverkehrs gehen. Sie legen sich nicht gern mit den Hardcore-Autofahrern an, die bei neuen Radwegen gleich das Gespenst der autofreien Ökodiktatur an die Wand malen.

Und sie meiden auch eine besonders heikle Frage, die ein Schüler auf einer Fridays for Future-Demonstration im Sommer auf seinem Pappschild so auf den Punkt gebracht hat: „Ist SUV heilbar?“

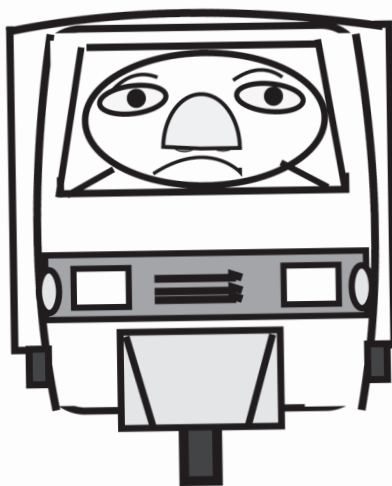


Abb. 1

Nicht wenige Autofahrer sind in den letzten Jahrzehnten zusammen mit ihren immer dicker werdenden Autos selber immer dicker geworden. Sie würden selbst bei gutem Willen in Kleinwagen, die weniger Verkehrsfläche verbrauchen, gar nicht mehr hineinpassen. Und es würde einen Riesenaufwand bedeuten – Kuren, Diät, Sport – um diese Entwicklung soweit umzukehren, dass ein SUV-Fahrer z.B. in eine Ape umsteigen könnte (Abb.1).

Bei Radfahrer\*innen verhält es sich hingegen anders. Hier bietet sich eine ganz andere Lösung des Problems der Verteilung des begrenzten Verkehrsraums an.

Radfahrer\*innen neigen in der Regel nicht zu Übergewicht und sind eher schlank. Ihnen würde es leichter fallen, sich noch weitere Pfunde abzutrainieren, bis sie schmal genug sind, um z.B. auf einem 1,37 m breiten Radweg sicher und mit genügend Abstand zum Autoverkehr fahren zu können, die richtige Sitzhaltung und eine Anpassung des Lenkers vorausgesetzt (Abb.2).

Auch diese Lösung sollte natürlich nicht mit Zwang und Verboten erfolgen. Denkbar ist eine Werbekampagne etwa „2020, das Jahr des schmalen Radfahrers“, Aufkleber für das Schutzblech „Ich wiege 50 Kilo, was wiegst du?“ oder die Teilnahme an der Verlosung einer Reise nach Kopenhagen inklusive einer Radrundfahrt durch die dänische Hauptstadt gemeinsam mit Anjes Tjarks.

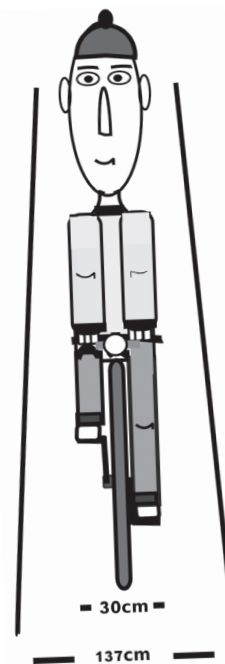


Abb. 2



Und in der nächsten Folge:  
Der schmale Fußgänger

LUNA Apotheke



**Unser Angebot für Sie:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

**Sabine Geissler**

Wilhelm-Strauß-Weg 10  
Tel. 040 / 754 11 11  
Fax 040 / 754 92 016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

# Willis Rätsel



Was soll denn das Bild auf Willis Seite? Fragen sich sicher unsere treuen Rätselrater\*innen. Nun, das ist einer der Preise für richtige Lösungen im Jahre 2020. Es sind zwei Beispiele für Banie Babies. Es gibt noch Teddies in anderen Farben, Affen, Enten usw., die wir in diesem Jahr als Preise vergeben können. Vielen Dank an die Spenderin. Bitte vermerken Sie auf Ihren Lösungskarten oder E-Mails, ob Ihnen die Banie Babies (jeweils zwei pro Monat) als Preis gefallen würden. Sie sind geeignet für Kinder ab 3 Jahren. Natürlich gibt es weiterhin den leckeren Honig von Imker Opitz und Buchpakete. Im ersten Rätsel des neuen Jahres geht es um Hamburg-Kenntnisse. Detlef Witte meint: „Wir schauen uns mal in Hamburg um!“

Schicken Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per E-Mail an den WIR, wie immer gilt: Leserliche Postadresse nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. Februar 2020. Zu gewinnen gibt es diesmal besagte zwei Banie-Babies, den leckeren Honig von Imker Opitz, den Thriller von S. 12 und ein Buchpaket.

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 12/2019. Das Lösungswort lautete "Wirtschaft".

Gewonnen haben: Helga Rakowski, einen Gutschein im Wert von 10 Euro für einen Laden in Wilhelmsburg, Anne Eichling, ein Glas Honig, Manfred Seidlitz, das Buch "Wilhelms Reise", Antje Kähler, das Buch "Die Unsichtbaren", Hanes von Coler, das Buch "Handeln statt Hoffen", und Dorit Vering, das Buch "Eine irische Familie".

Die Gewinner\*innen werden benachrichtigt. WIR gratulieren!

## Wir schauen uns mal in Hamburg um

1. Wilhelmsburger Frauenchor
2. Der "Blaue Peter" ist
3. Woanders wird es Landtag genannt, in Hamburg sagt man
4. Welche Reederei gründeten August Bolten und Ferdinand Laeisz?
5. Hamburger Straßenmusikanten nennt man
6. Welches waren die typischen Schiffe der Hanse?
7. Wie nennt man die Querwände in den Schiffen?
8. Der Elbsegler ist eine
9. Wer lieferte uns früher den elektrischen Strom?
10. "Walther Carroux" ist nur ein Teil des Firmennamens. Abgekürzt lautet die Ergänzung dazu
11. Früher führte "Mann" gern ein wenig hochprozentiges mit sich, nämlich im
12. MCCCXXXIII begann die Eindeichung Wilhelmsburgs. Das war demnach
13. Wie nannte man ab 1750 die Männer des Löschkorps in Hamburg?
14. Was muss der Seemann beherrschen?

Bei richtiger Lösung ergeben die zugehörigen Buchstaben eine interessante Veranstaltung.

1	H	Tidenmädel	S	Inseldeerns	A	Elbtöchter	V	Deichgräfinnen
2	A	ein Kuchen	P	eine Spirituose	T	eine Flagge	U	ein junger Seemann
3	N	Stadtversammlung	U	Bürgertreff	A	Bürgerschaft	B	Stadtparlament
4	S	MSC	L	COSCO	K	HADAG	D	HAPAG
5	W	Eckenspeeler	T	Pankoken-Kapelle	A	Piepen und Geigen	Z	Fasstrommler
6	E	Schoner	R	Koggen	M	Barken	A	Ewer
7	R	Iren	C	Briten	A	Royals	U	Schotten
8	K	Schwalbenart	L	besegelte Schute	M	Schilfart	N	Kopfbedeckung
9	D	HEW	A	HGW	W	HWW	E	HVV
10	U	IT'S	F	NOW	E	OR	R	NEVER
11	Z	Hartmann	U	Weichmann	A	Flachmann	H	Dickmann
12	H	1333	A	1555	N	1666	S	1777
13	R	Wittkittel	U	Blaumänner	H	Rotröcke	E	Schwarzhelme
14	D	Geigenschnitt	C	Trommelriss	T	Trompetenstich	R	Flötenbruch

Das Lösungswort lautet diesmal:

**SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW**  
**NOTDIENST - RUND UM DIE UHR**

**ARNOLD RÜCKERT GMBH**  
 HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR  
 SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
 www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

## CAFÉ PAUSE

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
 SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
 Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz**  
**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks**  
**Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

## Leser\*innenbriefe - Leser\*innenbriefe - Leser\*inne -

### Zur Kontroverse um den Wald am Ernst-August-Kanal (WIR berichteten):

Ich möchte mich mal als Nestbeschmutzer hervortun, auch wenn ich mich sonst eher als quasi-militanter Gegner der neoliberalen Dampfhammer-Modernisierer begreife.

Wer weiß nicht um die aktuellen Problemlagen in der Welt, der Republik oder im Besonderen bei uns vor der Haustür in Hamburg-Wilhelmsburg. Dazu gehören neben Katastrophen, Krieg und Krisen freilich auch die Natur und die Wohnungssituation in unsere Nachbarschaft. Und manchmal können diese Probleme sich sogar gegenseitig noch Probleme bereiten, nämlich dann, wenn das eine unweigerlich nur zu Lasten des anderen gelöst werden kann. So in der hiesigen Situation um den Neubau von Wohnungen im geplanten Spreehafenviertel und dem dort noch existierenden „Spreewäldchen“.

Ich bin nicht wirklich auf dem letzten Stand, inwieweit die Planungen und Entscheidungen für das neue Wohnviertel politisch und rechtlich bereits festgezurr sind. Die Initiative, die sich zum Erhalt dieses Fleckchens

Natur im letzten Jahr gegründet hat, scheint voller Zuversicht zu sein, dort noch etwas retten zu können. Die Aktivisten nennen sich ja eben auch Waldretter.

Nun möchte ich an dieser Stelle bemerken, dass es sich bei dem Stückchen Natur keineswegs um einen Wald handelt, sondern meiner Meinung nach eher um ein Gebüsch. Seitdem die Behelfsheime durch die Flut 1962 dort vernichtet wurden, hat sich die Natur ohne menschliche Einflussnahme ihr Territorium zurückerobert. Das Areal kann von daher zweifelsfrei als ein Stück Ur-Natur gelten. Allerdings hat meiner Wahrnehmung nach noch nie jemand dieses sogenannte Wäldchen zum Zweck der Erholung, der Naturerkundung oder einfach des Müßiggangs wegen betreten. Das ist auch nicht verwunderlich, scheint der dortige Dschungel doch eher als Zuflucht für ausgediente Matratzen, Fahrradleichen und anderen Sperrmüll zu dienen, bemitleidenswerten Wanderarbeitern ein nächtliches Quartier zu bieten oder für die Verrichtung gewisser Geschäfte erhalten zu müssen.

Ich bleib dabei: Es ist ein schäbiges Gestrüpp, auch wenn der ein oder andere ech-

te Baum und diverse schützenswerte Tiere dort ihr Zuhause haben.

Auf der anderen Seite ist die Wohnungssituation in Hamburg kaum zu ignorieren und der Aufwärtsgalopp der Mieten ist auch bei uns in Wilhelmsburg angekommen. Klar gibt es diverse Strategien, diesem Problem zu Leibe zu rücken und auch für bedürftige Menschen und Familien angemessenen Wohnraum zu schaffen. Verdichtung und Aufstockung oder Umwandlung von Gewerbebelegstand oder nicht zuletzt Enteignung sind hierbei zu nennen. Da bin ich sofort dabei. Aber das hat seine Grenzen und so erscheint mir Neubau unverzichtbar und jeder Stadtteil sollte seinen realisierbaren Teil dazu beitragen.

Auch wenn ein paar seltene Tierchen sich ein neues Zuhause suchen müssen, ich wäre bereit ein olles Gebüsch dem Wohnraum für Suchende zu opfern. Es lässt sich bei behutsamer Gestaltung bestimmt der ein oder andere ehrwürdige Laubbaum retten und vielleicht findet so manches Vögelchen dort auch ein neues, hübsches Nest.

Andre Fellbaum



**KERSTEN**  
Hörprobe

**HÖRGERÄTE**  
**KERSTEN**

Familienunternehmen seit 1950.

*“Meine individuelle Hörprobe bei Kersten!”*

Präzise - ausführlich - kostenfrei

**Überzeugen Sie sich selbst - machen Sie den Test!**

**DAS KLINGT GUT.**

Fährstraße 69, 21107 Hamburg Tel 040/ 67 99 77 77 Fax 040/ 67 99 77 78  
hamburg@hoergeraete-kersten.de www.hoergeraete-kersten.de

## Mit Schwung im Neuen Jahr!

### Big Mamas Time 2020

Bewegung, Spaß und Fitness für Frauen ab ca. 90 kg, BMI ca. 30, mit Ilka.

Donnerstags von 16.15 - 17 h; auch in den Ferien.

1. Vom 23.1. - 25.6.2020, 20 Termine, 90 Euro

2. Vom 9.7. - 10.12.2020, 20 Termine, 90 Euro

Anmeldung direkt bei Ilka im Kurs oder unter [info@freizeithaus-kirchdorf.de](mailto:info@freizeithaus-kirchdorf.de)

## Heimwegtelefon

Deutschlandweit die Berliner Nummer:

**030 - 120 74 182**

Freitag und Sonnabend: 22 bis 4 Uhr

Sonntag bis Donnerstag: 20 bis 24 Uhr



in der Honigfabrik/Industriestraße 125  
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814  
de Martin-Sommerfeldt  
[www.qigong-hamburg.com](http://www.qigong-hamburg.com)

## »Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

## Wann ...

### ... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

#### Dienstag, 21.1.

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören. Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind hierzu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

#### Mittwoch, 22.1.

**11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

#### 21.1.

**16 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino. Ab 3 J. Wir sehen auf der großen Leinwand gemeinsam ein Bilderbuch an und lassen uns dazu die Geschichte vorlesen. Welches Bilderbuch gezeigt wird, bleibt eine Überraschung. Eintritt frei.

#### Donnerstag, 23.1.

**11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Geschichtenzeit für kleine Leute. Spannende Bilderbuchgeschichten auf der Leinwand. Im Anschluss wird gebastelt. Für

Kinder von 3 bis 8 Jahre. Der Eintritt ist frei.

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

#### Fr., 24./Sa., 25.1.

**15 - 19 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Hackerschool Hamburg. 2tägiger Workshop (Sa. 10 - 14 h). Kinder und Jugendliche von 11 und 18 Jahren können das Programmieren selber ausprobieren. Sie lernen die Grundlagen, um mit der digitalen Technik umzugehen und selbst kreativ zu werden. Professionelle Entwickler zeigen ihnen, wie es geht. Wer mehr erfahren und buchen möchte, kann sich unter [www.hackerschool.de/kurse](http://www.hackerschool.de/kurse) informieren und anmelden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kosten: 30 Euro, Ermäßigungen möglich. Melde dich an.

#### Sonntag, 26.1.

**17 h, Bürgerhaus:** Das neue Konzertprojekt vom hauseigenen Chor zur Welt der Elbphilharmonie mit Sängerinnen und Sängern aus vielen verschiedenen Nationen dreht sich um Ambivalenz und Körperlichkeit des Glaubens. Gemeinsam mit Mitgliedern des Berliner Trickster Orchestras entsteht ein Programm zwischen Improvisation, alter und moderner Musik. Das Libretto steuert der Philosoph, Theologe und Schriftsteller Senthuran Varatharajah bei. Tickets 5 Euro.

#### Montag, 27.1.

**19.30 h, Musikatelier, Industriestraße 125 -131:** Session der Weltkapelle. Sei Teil des Freundeskreises und besuche Hamburgs einzigartige Jam Session. Erlebe Musik aus unterschiedlichsten Heimatländern wie Syrien, Afghanistan Türkei, Ostfriesland, der Lüneburger Heide, neue Fusionen und Gooves für offene Improvisationen,

**IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.**

TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

**AUTO SCHULTZ**  
..BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0



# BiBuKino

**Immer freitags. Eintritt frei.**

**Gruppen bitte anmelden!**

**Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358**

**Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268**

**24.1.**

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Krümel und Fussel im Schneegestöber. Ab 4 J. Auf ihrer Reise begegnen Krümel und Fussel ein paar Waldtieren, die einen großen Berg von Nüssen und Eicheln gesammelt haben. Aber die Tiere geben nichts von ihren Wintervorräten ab.

**10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

Welche Farbe hat ein Kuss? Mia malt gerne: rote Käfer, gelbe Bananen, blauen Himmel. Aber welche Farbe hat ein Kuss? Rot wie Spaghettisoße? Grün wie Krokodile? Weiß wie Schnee? - Ab 4 Jahre

**31.1.**

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

„Es klopft bei Wanja in der Nacht“. Ab 4 J. In einer kalten Winternacht bittet ein frirender Hase um Zuflucht. Wenig später folgen ihm ein Fuchs und dann noch ein Bär. Die Tiere versprechen Wanja, untereinander den Frieden zu halten.

**10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Der schaurige Schusch“. Ab 3 J. Jetzt will doch tatsächlich der Schusch zu ihnen auf den Berg ziehen! Das geht gar nicht, da sind sich Huhn, Hirsch, Gams, Murmeltier und Party-Hase einig, obwohl sie ihn nicht kennen. Schon flattern Einladungen zur Einweihungsparty ins Haus. Hingehen?

**7.2.**

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

„Honigbrot gesucht“. Ab 3 J. Der kleine Bär ist verzweifelt. Er hat seine geliebte Brotbüchse verloren. Dabei hatte er sich den ganzen Tag auf das feine Honigbrot gefreut! Der kleine Bär fragt bei den Tieren in seiner Umgebung nach – doch vergeblich. Mitfühlend wollen alle ihr Essen mit ihm teilen.

**10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Larry Lemming“. Ab 3 J. "Wenn alle deine Freunde von der Klippe springen würden, würdest du auch springen?" - Lemminge denken alle gleich und deshalb würde wohl jeder von ihnen springen. Jeder? Nein: Larry Lemming findet es nämlich toll, anders zu sein und anders zu denken.

**14.2.**

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

„Ich und mein Papa“. Ab 3 J. Der kleine Bär und sein Papa unternehmen die tollsten Sachen - sie gehen auf Entdeckungstour in den Bergen, schwimmen im wilden Fluss und erzählen sich Geschichten, sobald die Sterne am Himmel stehen. Und das allertollste ist: Sie tun alles gemeinsam!

**10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Wenn ich wütend bin“. Ab 3 J. Äffchen Wim hat einen blöden Start in den Tag. Die heruntergefallene Banane lässt ihn beinahe vor Wut platzen. Was kann er nur gegen dieses mächtige Gefühl tun? Die Tiere des Dschungels geben ihm Tipps.

**21.2.**

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

„Das größte Glück der Welt“. Ab 3 J. Wie schade! Schon wieder hat Papa Wolf kein Glück im Preisausschreiben gehabt. Die kleine Yaya will ihren Papa trösten und macht sich auf die Suche nach dem Glück. Ob die anderen Tiere im Wald ihr helfen können?

## JENS MARCUS WASSERSTRAB

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht  
Sozialrecht

Telefon

**040/750 628 33**

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus  
21109 Hamburg

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht  
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

**040/75 82 04**

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

## SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg  
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE  
Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

zum jeder Zeit einsteigen. Die Weltkapelle Wilhelmsburg ist 2015 als Jam Session und Begegnungsort für Musiker\*innen mit und ohne Fluchterfahrung entstanden. Ein Freundeskreis und Musiker\*innenkollektiv hat sich seit dem gebildet, das über kulturelle Grenzen hinweg musiziert.

**Dienstag, 28.1.**

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.1.

**20.30 h, Mokrystraße 1:** Die Rineuto Lichtspiele zeigen den Film von Leslie Franke: „Water Makes Money“. Der Eintritt ist frei, gerne Spenden.

**Mittwoch, 29.1.**

**11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 22.1.

**16 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino. Ab 3 J. Vgl. 22.1.

**Donnerstag, 30.1.**

**11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 23.1.

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do, 23.1.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do. 23.1.

**Freitag, 31.1.**

**15 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Lego-Werkstatt. Die Bücherhalle veranstaltet wieder einen Lego-Nachmittag. Kinder ab 5 Jahren können nach Vorlagen oder eigenen Ideen mit Lego- und Duplosteinen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Im Anschluss gibt es eine kleine Ausstellung mit den entstandenen Werken. Baumaterial ist vorhanden. Der Eintritt ist frei! Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**16 - 19 h, Treffpunkt Pavillon, Weimarer Straße 79:** Repair Café. Ehrenamtliche

# Ausstellungen

**Noch bis Mitte Februar, BallinStadt:**

**„St. Louis – Schiff der Hoffnung“**

Vor 80 Jahren, am 13. Mai 1939, trat das HAPAG-Schiff MS St. Louis seine Fahrt Richtung Kuba an. Sie sollte zur Irrfahrt werden. An Bord: 937 Juden – auf der Flucht vor dem NS-Regime. In Havanna angekommen, waren die Visa ungültig. Auch die USA und Kanada wollten die Flüchtlinge nicht aufnehmen. Kapitän Schröder musste nach Europa zurückzukehren ...

Die neue Sonderausstellung der BallinStadt erzählt von den Stationen der Odyssee der St. Louis: Zwischen Hoffnung und Verzweiflung, zwischen diplomatischen Bemühungen und Zurückweisungen.

Die Sonderausstellung ist täglich zu sehen.

**Dauerausstellung im Wälderhaus:**

**Science Center Wald**

Der Wald kommt in die Stadt. "Was ist Wald?" lautet eine zentrale Leitfrage. In diesem Kontext wird die Beziehung des Großstädtlers zum Wald ebenso gezeigt wie dessen Artenvielfalt. Die Bandbreite reicht vom städtischen Park in einer Millionenmetropole wie Hamburg bis zum bewirtschafteten Forst im Umland der Hansestadt. Lernen Sie die Arbeit des Försters kennen oder vertiefen Sie Ihr Wissen über den Wald als Wirtschaftsfaktor! In einem Wälderlabor wird die Forschung rund um das Thema Wald vorgestellt, Filmvorführungen runden das Ausstellungserlebnis ab.

Öffnungszeiten Science Center Wald: Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr.

Letzter Einlass: jeweils eine Stunde vor Schließung. Die Ausstellung ist teilweise barrierefrei. Das Mitführen von Hunden ist nicht gestattet. Erwachsene 5 EUR, ermäßigt (Schüler, Studenten) 3 Euro, Personen bis 14 Jahre freier Eintritt, Gruppenführung; Pauschal 30 Euro zzgl. Eintritt.

Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern.

**Sonntag, 2.2.**

**14 h, Windmühle Johanna:** Mühlencafé. Windmühle und Backhaus sind geöffnet.

**Dienstag, 4.2.**

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.1.

**18 - 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a:** Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung

wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. SchuB vor Ort unterstützt Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen usw. Es besteht die Möglichkeit, sich für die langfristige Schuldnerberatung anzumelden und alle notwendigen Anträge zu stellen.

**Mittwoch, 5.2.**

**11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 22.1.

**14.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bü-



**Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg**  
 Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11  
 Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

**Katja Habermann**  
 Fachanwältin für Erbrecht

**Birgit Eggert**  
 Rechtsanwältin

**Sigrun Mast**  
 Fachanwältin für Steuerrecht\*

**Deniz Rethmann**  
 Fachanwältin für Familienrecht\*

**Rike Schnöckeler**  
 Rechtsanwältin\*

\* angestellte Rechtsanwältinnen

cherCafé. Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher ... Kommen Sie einfach vorbei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

**16 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino. Ab 3 J. Vgl. 22.1.

**Donnerstag, 6.2.**

**11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 23.1.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do, 23.1.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do. 23.1.

© **19.30 h, Honigfabrik:** Swing Tanzen Verboten. Eine Kinoleistung zur Swing Jugend als Opposition im 3. Reich mit einem Film von Rasmus Gerlach und anschließender Diskussion. Eintritt AK: 5 Euro/3 Euro (ermäß.)

**Dienstag, 11.2.**

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.1.

**20.30 h, Mokrystraße 1:** Die Rineuto Lichtspiele zeigen den Film von Leslie Franke: „Der Marktgerechte Mensch“. Mit Filmgespräch. Die Regisseure Leslie Franke und Herdolor Lorenz sind anwesend. Der Eintritt ist frei, gerne Spenden.

**Mittwoch, 12.2.**

**11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 22.1.

**16 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino. Ab 3 J. Vgl. 22.1.

**Donnerstag, 13.2.**

**11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.1.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 23.1.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Mieter helfen Mietern“. Vgl.

Do, 23.1.

**Sonntag, 16.2.**

© **18 h, Kirchdorfer Str./Siedenfelder Weg/Am Deichdenkmal:** Zentrale Gedenkveranstaltung zur Sturmflut 1962

**Dienstag, 18.2.**

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.1.

**Mittwoch, 19.2.**

**11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 22.1.

**16 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino. Vgl. 22.1.

**Donnerstag, 20.2.**

**11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.1.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do, 23.1.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 23.1.

**Sonntag, 23.2.**

**11 h, Bürgerhaus:** SonntagsPlatz. Für Kinder von 3 bis 10 Jahren und ihre Familien. Theater: Die Stadtmaus und die Landmaus. Eintritt: 2,50 Euro. Familienmittagstisch: Pasta mit zwei Soßen und Salat. (3 Euro, Essen, inkl. Selter). Und zu guter Letzt: Mitmachaktion. Wir bauen eine Behausung für die Mäuse. Mitmachen kostet nix!

*Elektrodienst Wilhelmsburg*



**Kran und Hebezeugtechnik**

Reparaturbetrieb - Dreherei  
Elektro - Maschinenbau  
Prüfservice gem. DGUV  
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819  
www.edw-hamburg.de

*Andreas Libera*

Tel. 040 - 754 933 82  
Mobil 0163 - 632 43 23



[www.heilpraktiker-libera.de](http://www.heilpraktiker-libera.de)

**Mieterverein  
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Information und Beratung**

im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ **879 79-0**

Beim Strohhaus 20  
20097 Hamburg

[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte Februar 2020

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 15. - 16.2.2020 Elbinselbildungsfestival** in der "Tor zur Welt"-Schule  
**1.3.2020 21. Ostermarkt** an der Windmühle Johanna  
**25.4.2020 Rundgang Kreetsand** mit dem WIR und Neuntöter e.V.  
**1.6. 2020 27. Wilhelmsburger Mühlenfest** an der Windmühle Johanna  
**6.9.2020 Tag des offenen Denkmals** an der Windmühle Johanna  
**4.10.2020 3. Kartoffelfest** an der Windmühle Johanna

### Erscheinungstermine 2 - 5/2020; ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
2/2020	3. Februar 2020	20. Februar 2020
3/2020	2. März 2020	19. März 2020
4/2020	1. April 2020	9. April 2020
5/2020	2. Mai 2020	14. Mai 2020



Finden WIR beides gut: Spenden ↑ oder Eintreten ↓

### Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Hermann Kahle

**Industriestr. 125, 21107 Hamburg**

**Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Im Internet finden Sie uns unter**

**[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

**Redaktionsgruppe:** Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller (km). **Webmaster:** Günter Terraschke.

**Pressemitteilungen**, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391**

**Hamburger Sparkasse**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

**Druck:** VOL Druckerei GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2015. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

2019 wird der Wilhelmsburger InselRundblick gefördert aus

Mitteln der Bezirksversammlung  
HH-Mitte.



**Hamburg**

Bezirksversammlung  
Hamburg-Mitte

### WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

### Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 € ;

Für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich ..... €

Name/Organisation/Fa. ....

Anschrift: .....

Tel.: ..... E-mail: .....

### Einzugsermächtigung:

IBAN .....

Bank .....

HH, d. ....

### Überweisung/Dauerauftrag: WIR-Konto

Haspa • IBAN DE85 2005 0550 12631263 91

BLZ 200 505 50